

verticillus und *Cochlostoma* sp. erwähnt. Bei der letztgenannten Schnecke, vermutlich *Cochlostoma septemspirale* ist keine andere Fundstelle im Kremser Raum nachgewiesen. Es handelt sich um eine Seltenheit in ganz Mitteleuropa. (Lozek in FINK 1976).

Vegetation (nach Dr. Herbert Hagel)

Arten der Roten Liste (vorläufige Liste):

Grünliche Waldhyazinthe *Platanthera chloranta* (r gefährdet), Ausdauernder Lein *Linum perenne* (2 r! stark gefährdet), Haarfedergras (Pfriemengras) *Stipa capillata* (r regional gefährdet), Gewöhnlicher Igelsame *Lappula squarrosa* (3 gefährdet), Hunds-Kerbel *Anthriscus caucalis* (3 gefährdet), Schopfige Traubenhyazinthe *Muscari comosum* (3r! gefährdet), Feld-Beifuß *Artemisia campestris* (r regional gefährdet)

Sonstige Arten: Echte Hundszunge *Cynoglossum officinale*, Pannonische Wicke *Vicia pannonica*, Echte Kerbel *Anthriscus cerefolium*.

Fauna

Smaragdeidechse und Aeskulapnatter sind relativ häufig im Zellergraben zu beobachten. Sie sonnen sich gerne im Bereich einer Wegzufahrt mit Trockenmauer. Auch Ziesel sind dort auf Wiesenböschungen und angrenzenden Weingärten anzutreffen. Weniger spektakulär ist die Vogelfauna mit Arten wie Hänfling, Goldammer, Turteltaube und anderen. In der umgebenden Weingartenlandschaft sind auch Wendehals, Heidelerche(!) und Neuntöter anzutreffen.

Hohlwegpflege

Ziel ist die Erhaltung des Hohlweges, vor allem der senkrechten offenen Lößwände auf der Sonnenseite mit gepflegten Böschungen.

Die Pflege des Hohlweges ist sehr aufwendig und in den steileren höheren

Bereichen nur in Handarbeit möglich. Die unteren Böschungen werden von der Gemeinde gemäht. Weitere freiwillige Pflegeeinsätze sind für Herbst 2001 geplant. Vorrangig ist das Entfernen der Robinien und der überhängenden Waldreben. Inwieweit die händische Mahd der steilen Böschungen möglich bzw. kapazitätsmäßig leistbar ist, wird sich noch zeigen. Für die Zukunft ist auch die Errichtung eines (Gehölz- oder Hohlweg-) Lehrpfades eventuell im Rahmen eines Schulprojektes geplant.

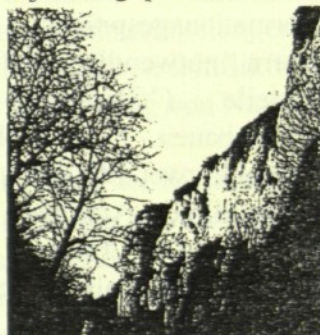


Abb: Hohlweg Zellergraben (Foto: Dr. Gerhard Angermayr, Furth)

Mag. Hannes Seehofer

LANIUS Extern

„Vom Winde verweht“ – Ein Ausstellungstip für Regentage

Im noblen Rahmen des Schlosses Niederweiden unweit Marchegg kann derzeit eine Ausstellung zum Thema „Sanddünen und Löß“ besucht werden. Die interessante Schau wurde im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu einem Life-Projekt zum Schutz der pannonischen Sanddünen durch DI Heinz Wiesbauer und Mitarbeiter konzipiert. Zahlreiche Wandtafeln, Dioramen, Objekte, Gemälde, Filme und Videos veranschaulichen Entstehung, naturkundliche und kulturhistorische Bedeutung der Sand- und Lößformationen. Die Ausstellung ist bis 1.11.2001 jeweils von DO bis SO und Feiertag von 10 - 17 Uhr geöffnet. Nähere Infos finden sich auch unter: www.sandduene.at

HMB

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [10_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [LANIUS Extern. 8](#)